

Dr. habil. Heinz-Dieter Krausch 65 Jahre

Im September 1993 wurde Herr Dr. habil. HEINZ-DIETER KRAUSCH 65 Jahre alt. Dieses Jubiläum ist uns Anlaß, das Wirken des weit über die Grenzen Brandenburgs hinaus bekannten Botanikers und Heimatforschers zu würdigen.

Er wurde am 28.9.1928 in der Niederlausitzer Kreisstadt Guben geboren, wo er seine Kindheit verlebte und - nach einem glücklich überstandenen Einsatz des damals Fünfzehnjährigen als "Marinehelfer" im letzten wahnwitzigen Kriegsaufgebot - 1948 das Abitur ablegte. Sein Biologiestudium an der damaligen Landeshochschule in Potsdam (später Pädagogische Hochschule) schloß er mit einer Diplomarbeit über die "Wiesen des Oberspreewaldes" ab. Seine besondere Beziehung zu dieser Niederlausitzer Landschaft blieb bis heute erhalten und fand Ausdruck in zahlreichen Publikationen, u. a. einer Flora des Gebietes (1955), einem Buch über dessen Pflanzenwelt (1960) und einer umfassenden heimatkundlichen Bearbeitung des "Burger und Lübbenauer Spreewaldes" in der Reihe "Werte unserer Heimat" (1981). Eine Neuauflage dieses Titels, die die Veränderungen nach der Wiedervereinigung Deutschlands berücksichtigt, ist derzeit im Druck.

Bereits mit seiner Tätigkeit als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Landschaftsforschung und Naturschutz, Zweigstelle Potsdam, von 1953-1961, wo er u. a. maßgeblich an der Erarbeitung der ersten Verbreitungskartenreihen brandenburgischer Leitpflanzen beteiligt war, wurde er zu einem der besten Kenner der Pflanzenwelt Brandenburgs. 1959 promovierte er mit "Vegetationsstudien an xerothermen Trockenrasen in Brandenburg" und wurde ab 1961 wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Forschungsstelle für Limnologie der Deutschen Akademie der Wissenschaften. Herausragende Ergebnisse dieser Tätigkeit waren die pflanzensoziologische und vegetationsgeschichtliche Bearbeitung des Stechlinseegebietes sowie die zusammen mit J. CASPER unternommene völlige Neubearbeitung der klassischen GLÜCK'schen Süßwasserflora der Farn- und Blütenpflanzen (Bd. 23/24 in der Neuauflage der von PASCHER begründeten "Süßwasserflora Mitteleuropas"), die nun ihrerseits bereits zu einem Standardwerk geworden ist und in mehreren Ländern verlegt wurde.

Zum umfangreichen Spektrum seiner Interessen- und Forschungsgebiete zählen Pflanzensoziologie und Floristik ebenso wie die Vegetations- und Landeskulturge-schichte, die ethnobotanische Namenskunde und viele Themen der Heimatgeschichte. Seine besondere Liebe, der er sich in den letzten Jahren intensiv widmete, gilt den Gartenpflanzen und ihrer Kulturgeschichte. Auf allen diesen Gebieten hat er eine Fülle bedeutender Arbeiten veröffentlicht. Eine anläßlich seines 60. Ge-

burtstages von Freunden und Kollegen zusammengestellte Festschrift verzeichnet bereits 177 Titel allein mit Bezug auf das Gebiet der Niederlausitz und nennt die beeindruckende Zahl von insgesamt über 300 Veröffentlichungen; viele weitere sind inzwischen dazugekommen.

Dem Jubilar war es immer ein besonderes Anliegen, auch über den engen Rahmen der Fachkollegen hinaus für diese heimatkundliche Forschung im weitesten und besten Sinne Interesse zu wecken. So hat er mit eindrucksvollen Lichtbildervorträgen und zahlreichen Veröffentlichungen, z.B. in verschiedenen brandenburgischen Heimatkalendern, deren Wiederherausgabe nach längerer Nachkriegspause z. T. seiner persönlichen Initiative und Förderung zu danken ist, sein umfangreiches Wissen einer breiten Öffentlichkeit vermittelt und vielfältig anregend gewirkt. Auch die meisten brandenburgischen Bände der beispielhaften Reihe heimatkundlicher Bestandsaufnahmen "Werte unserer Heimat" wurden von ihm initiiert und entstanden unter seiner Mitarbeit oder - wie der Spreewald-Band - auch unter seiner Federführung.

Dr. KRAUSCH ist seit 1949 Mitglied unseres Botanischen Vereins und hat auch während der Zeit der deutschen Teilung trotz mancher Widrigkeiten die Verbindung zu vielen Mitgliedern aufrechterhalten. 1991 wurde ihm in Würdigung seiner langjährigen Tätigkeit für die Ziele des Vereins die Ehrenmitgliedschaft zuerkannt. Zugleich hat er seit 1962 an der Entwicklung des Floristischen Arbeitskreises der Niederlausitz als dessen Mitbegründer und Leitungsmitglied von Anfang an entscheidenden Anteil. In gleicher Weise fördernd ist auch sein Wirken in der Niederlausitzer Gesellschaft für Geschichte und Landeskunde.

In all den Jahren gab er uns bei Vorträgen, Exkursionen und durch enge persönliche Kontakte immer wieder fachlichen Rat und vielfältige Anregungen. Manch einer der heute in Brandenburg tätigen botanisch-heimatkundlichen Forscher wurde von ihm einst bei seinen ersten wissenschaftlichen Arbeiten ermutigt und immer wieder bereitwillig unterstützt. So kann er - ohne akademischer Lehrer im eigentlichen Sinne gewesen zu sein - durchaus auf eine Schar von "Schülern" blicken. Wir verehren in ihm den vielseitigen Biologen und Heimatforscher, den warmherzigen Freund und Förderer der botanischen und landeskundlichen Forschung in Brandenburg. Es ist uns ein Bedürfnis, ihm für all seine Gespräche, Anregungen, Hinweise und Publikationen zu danken. Wir wünschen ihm viele weitere Jahre erfolgreichen Schaffens bei bester Gesundheit und viel Freude im persönlichen Leben!

H. Jentsch, G. Klemm